



Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V.
Aktuelle Presseinformation

25-jähriges Jubiläum des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Am 23. Mai vor 25 Jahren schlossen sich in Olbernhau die Kunsthandwerker aus dem Erzgebirge im Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. zusammen. Seitdem setzt sich der Verband vor allem für die Imagewerbung für die Erzgebirgische Volkskunst, die Sicherung von Warenzeichen wie „Erzgebirge Holzkunst“ und die Ausbildung junger Holzspielzeugmacher und Drechsler ein – mit nachhaltigem Erfolg.

In einer Festveranstaltung mit über 120 Verbandsmitgliedern und Gästen beging der Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. am 8. Mai das 25-jährige Jubiläum im Olbernhauer TIVOLI.

Rolf Steinert, der erste Vorsitzende des 1990 gegründeten Verbandes, welcher aktuell 59 Unternehmen zu seinen Mitgliedern zählt, fasste die Bedeutung des Verbandes in folgenden Worten zusammen: „Die Gründung war wichtig und richtig.“



In seiner Begrüßung würdigte Verbandsvorsitzender Mike Glöckner als größte Errungenschaft der Verbandstätigkeit, dass der Beruf des Holzspielzeugmachers heute bundesweit als Ausbildungsberuf anerkannt ist. Der Verband verantwortet die Verbundausbildung an der Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule in Seiffen, einer Einrichtung des Erzgebirgskreises, welche einmalig in ganz Deutschland ist. Seit 1995 wurden hier 321 Holzspielzeugmacher ausgebildet. Nur hier lernen junge Menschen, wie man Figuren aus Holz drechselt, schnitzt, montiert und bemalt. Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich mindestens zehn junge Menschen die Ausbildung zum Holzspielzeugmacher beginnen, verkündete Verbandsgeschäftsführer Dieter Uhlmann und freute sich, dass der traditionsreiche Beruf wieder auf wachsendes Interesse stößt.

Die Holzkunst ist im Erzgebirge seit Jahrhunderten gewachsen und fest im Leben der Region verwurzelt. Um diese besondere Stellung zu schützen, macht sich der Verband von der ersten Stunde an stark für Warenzeichen und Musterschutz. Anerkannte Warenzeichen wie „Erzgebirgische Holzkunst®“ und „Erzgebirgisches Kunsthandwerk®“ oder „Erzgebirgischer Nussknacker®“ und „Erzgebirgische Pyramide®“ ließ der Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. für seine Mitglieder schützen.



Im Kampf gegen Plagiate, vor allem aus Fernost, rief der Verband 2007 unter anderem die viel beachtete Aktion „Original statt Plagiat“ ins Leben. Ziel war es, die Verbraucher für die Vorzüge deutscher Handwerkskunst zu sensibilisieren. „Alle Produkte, die vom Verband geschützte Warenzeichen tragen dürfen, sind garantiert vorwiegend in Handarbeit im deutschen Teil des Erzgebirges gefertigt“, unterstreicht Verbandsgeschäftsführer Dieter Uhlmann und ergänzt: „Eine wichtige Grundlage für das Vertrauen, das die Verbraucher unseren Produkten schenken – und für den hohen Wert der Erzeugnisse, der auch nach vielen Jahren Bestand hat.“ Um diesen Anspruch zu bekräftigen, führte der Verband seit 2007 eine Zertifizierung durch, bei der alle Hersteller aus dem Erzgebirge, die den hohen Anforderungen der Erzgebirgischen Holzkunst® genügen, ihre Produkte als „Zertifiziertes Erzeugnis“ auszeichnen lassen können.

Spätestens seit den vom Verband organisierten deutschlandweiten Werbekampagnen „Echt Erzgebirge – Holzkunst mit Herz“ (1992-1994) und „Die Kunst zum Leben.“ (2007-2010) ist die Holzkunst aus dem Erzgebirge national und international ein Begriff, mit dem die Menschen Werte wie hohe Qualität aus deutscher Produktion und geschmackvolle Wohnaccessoires verbinden. Seit 2007 informiert die Kundenzeitschrift des Verbandes, die ebenfalls den Titel „Die Kunst zum Leben.“ trägt, über Tradition und Innovation im Erzgebirgischen Kunsthandwerk.



Der Förderung von Innovationen in der Erzgebirgischen Holzkunst dient auch der seit 1995 vom Verband vergebene Designpreis „Tradition & Form“, welcher vom Erzgebirgskreis, der Erzgebirgssparkasse und der Tageszeitung „Freie Presse“ unterstützt wird. Bis Ende dieses Monats kann sich noch jeder Hersteller Erzgebirgischer Holzkunst um den diesjährigen Preis bewerben.

Eine tragende Säule der Verbandsarbeit ist die Zusammenarbeit mit Messen und dem Fachhandel. Wie Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung der Leipziger Messe, in seiner Festrede auf der Jubiläumsfeier in Olbernhau erläuterte, waren die „Männelmacher“ aus dem Erzgebirge wichtige Vorreiter für die Entstehung der Mustermesse in Leipzig. Seit dem 17. Jahrhundert präsentierten die Erzgebirger ihre Figuren aus Holz in Leipzig. Ab 1860 brachten sie verstärkt nicht mehr alle Erzeugnisse, sondern vielmehr Warenmuster und Musterbücher zum Bestellen mit. „Und so wurde aus der Leipziger Warenmesse eine Mustermesse“, erzählt Buhl-Wagner. Vor 120 Jahren, 1895, fand in Leipzig die erste Mustermesse statt.



Noch heute bietet die Messe Cadeaux in Leipzig zweimal im Jahr die weltweit größte Präsentation Erzgebirgischer Handwerkskunst. Auf der Fachmesse informieren sich Händler aus ganz Deutschland über die neuesten Produkte und zeitlose Klassiker aus dem Erzgebirge. Zur Unterstützung des Fachhandels gründete der Verband 1999 den Fachhandelsring Erzgebirgische Volkskunst, in dem sich derzeit ca. 100 Fachhändler aus ganz Deutschland zusammengeschlossen haben. Unter anderem unterstützt der Verband die Mitglieder mit exklusiven Produkten, die nur in den Fachhandelsringgeschäften zu haben sind.



Als „Maskottchen“ des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. weckt seit 2007 die kleine grüne Holzfigur PICUS Sympathien. Und so durfte sich zum Abschluss der Festveranstaltung in Olbernhau jeder der Gäste über einen eigenen PICUS als Geschenk freuen.

Bild 1: Jubiläumsveranstaltung am 8. Mai im Olbernhauer TIVOLI

Bild 2: Verbandsgeschäftsführer Dieter Uhlmann (1.v.l.) und Vorsitzender Mike Glöckner (1.v.r.) zeichneten Rolf Steinert, Ehrenmitglied und Gründungsvorsitzender des Verbandes von 1990-1994 (2.v.r.), Helfried Dietel, Verbandsvorsitzender 1994-2003 (3.v.r.) und Gundolf Berger, Geschäftsführer des Verbandes 1990-1993 (2.v.l.), für ihre besonderen Verdienste für den Verband aus.

Bild 3: Dieses Etikett kennzeichnet "zertifizierte Erzeugnisse", die die hohen Anforderungen des Verbandes erfüllen.

Bild 4: Titelblatt der Kundenzeitschrift "Die Kunst zum Leben." 2014. Die diesjährige Ausgabe ist ab August im Fachhandel erhältlich.

Bild 5: Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung der Leipziger Messe, bei seiner Festrede in Olbernhau

Bild 6: Das Verbandsmaskottchen Picus als Holzspielzeugmacher

Bildnachweis: Kristian Hahn, Fotoatelier Hermann Schmidt, Olbernhau

Alle gezeigten Bilder erhalten Sie als hoch auflösende Pressefotos von:

Sternkopf Communications

Fabrikweg 4

09557 Flöha

contact@sternkopf.biz

Kontakt:

Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V.

Albertstraße 15

09526 Olbernhau

Tel.: 037360 72442

Fax: 037360 3048

www.erzgebirge.org

verband@erzgebirge.org

Olbernhau, 20. Mai 2015